

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 13. Stück.

Sonnabend, den 28. März 1846.

---

## Inhalt.

Kunstaussstellung von F. A. Buhlmann & Comp. zu  
Halle. — Gesellenverein. — Enthaltensamkeitsverein. — Ver-  
zeichniß der Gebornen. — 49 Bekanntmachungen. — Prä-  
numerationsanzeige.

---

Die permanente Kunstaussstellung von F. A.  
Buhlmann & Comp. zu Halle.

---

Ein Unternehmen, wie das eben genannte, bietet  
so viele Schwierigkeiten dar, daß dasselbe schon aus  
diesem Grunde vom kunstliebenden Publikum dankbar  
aufgenommen zu werden verdient; wird man aber zu-  
gleich gewahr, daß dasselbe mit Umsicht und Geschick  
auch ausgeführt worden ist, so muß dies die dankbare  
Anerkennung steigern. — Dies ist bei mir der Fall  
gewesen, seitdem ich die durch ihre Geräumigkeit, gün-  
stiges Licht und bequeme Lage alle Vortheile zu einem  
solchen Unternehmen darbietenden und freundlich aus-  
gestatteten Räume besucht und wieder besucht habe.

Ich halte es daher für eine angenehme Pflicht,  
meine kunstliebenden Mitbürger, sofern sie sich nicht  
selbst schon von der Wahrheit des Vorstehenden über-  
zeugt haben, zum Selbstschauen einzuladen, und dies

XLVII. Jahrg.

(13)

um so mehr, da einige der gegenwärtig ausgestellten interessantesten Kunstgegenstände nur noch kurze Zeit ausgestellt bleiben möchten. Ich will mir daher erlauben, auf einige derselben aufmerksam zu machen.

Würdig eröffnet den Reigen eine bilderreiche Darstellung der „göttlichen Komödie des Dante Allighieri“, des Dichters, von welchem Lamartine in seiner Rede bei Gelegenheit seiner Aufnahme in die französische Akademie mit Recht sagte: „Dante semble le poëte de notre époque.“ — Das in Rom vom Professor Vogel v. Vogelstein aus Dresden gefertigte große Originalgemälde befindet sich in Florenz im Besitze des Großherzogs von Toscana und gab Veranlassung zu einer commentirenden Abhandlung des Professors Giambattista Giuliani: „la divina Commedia di Dante Allighieri dipinto del Sign. Carlo Vogel di Vogelstein, Roma 1844.“

Die in Del gemalte Skizze erscheint äußerlich als ein mittelalterlicher Altarschrein, in 9 Hauptfelder abgetheilt. In der Mitte sehen wir den Dichter selbst auf dem Grabe seiner früh vollendeten Beatrice, sich sehnd nach der Vereinigung mit ihr im Paradiese. Der Entschluß, sich dieser Vereinigung durch ein neues Leben würdig zu machen, fällt im Augenblicke mit der Schöpfung des Planes zu seinem großen Gedichte — la divina Commedia — zusammen, in welchem er, der Verstorbenen zum Denkmal, der Mit- und Nachwelt zur Belehrung, seine eigene religiöse Wiedergeburt beschreibt.

Die Hauptscenen dieses Gedichts umgeben den Dichter in kleinen Bildern; den untern Theil des Ganzen nehmen 3 bunte und 4 grau in grau gemalte Bilder ein, welche Dante's Gang durch die Hölle andeuten, in welcher Virgil, die menschliche Vernunft, ihn die Folgen der Laster erkennen läßt. Im Himmelsfeuer, durch 4 kleine Gemälde darüber vom Künstler ange deutet, reinigt sich der Dichter, und nun erst darf er im obersten Gemälde links vor der in die Theologie verwandelten Beatrice erscheinen, mit welcher wir ihn

auf dem Eckbilde rechts zur Sonne, in welcher der Dichter sich den Thomas d'Aquino nebst andern gelehrten Theologen gedacht hat, emporschweben sehen. Im obersten Mittelbilde gelangt dann endlich der Dichter zur höchsten Glückseligkeit der Anschauung des dreieinigen Gottes.

Würdig schließt sich hieran das Bild eines belgischen Malers, A. Markelbach aus Antwerpen, gegenwärtig in Italien, „der letzte Rath eines sterbenden Vaters“, bei welchem man wegen der Wahrheit in der Auffassung sowohl als auch wegen der Meisterschaft des Pinsels gern verweilt und gern wieder zurückkehrt. — Nicht minder ansprechend und des beifälligen Urtheils Alexanders v. Humboldt wohl würdig ist Carl Rohrborns aus Eisleben „Kaiser Carl V. am Grabe Luthers zu Wittenberg“, so wie auch desselben Kaisers „Flucht von Innsbruck nach Villach in Kärnten, von Moriz v. Sachsen verfolgt, am 20. Mai 1552“, von Professor Kolbe in Berlin.

Als sehenswerthe Genrebilder kann ich von letzterm Künstler „Meister Martin und seine Gesellen“, bekannt durch E. F. A. Hoffmanns gleichnamige Novelle in den Serapionsbrüdern, und „ein Berliner Kunstbeförderer“, so wie von Cretius „der Ehevertrag“ u. s. w. mit Recht empfehlen.

Von Landschaften mache ich auf „eine Tyroler Landschaft“ nach Dahl in Dresden und „eine Regenlandschaft“ von Grieben in Berlin aufmerksam.

Die alte niederländische Malerschule findet sich durch Rembrandt und Rubens vertreten, und dürften späterhin auch die andern Malerschulen nachgerade zur Vorkführung gebracht werden, da die Herren Unternehmer jede Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Kunsthandlung eifrigst zu benutzen bemüht sind.

\* \*

Als ein redendes Zeugniß von der hohen Kunstfertigkeit unserer vaterländischen Seidenfabriken dient ein schönes Tableau: „des Königs letzter Wille“ in weiße Seide gewebt, aus der Seidenfabrik von J. A. Meyer & Comp. in Berlin und Brandenburg, welches mit einem Kostenaufwande von 3000 Thlr. gefertigt wurde.

Außer einer Menge alter Radirungen u. s. w. befindet sich in obiger Ausstellung auch ein Exemplar der immer seltener werdenden Sirtinischen Madonna von dem leider zu früh gestorbenen Fr. Mülller in Dresden.

Auch das sehr wohl gelungene Vereinsblatt des Rheinisch-Rödnischen Kunstvereins, dessen Agenten für unsere Provinz die Herren Buhlmann & Comp. sind, hängt zur Ansicht aus und werden Zeichnungen für den Rödnischen Kunstverein angenommen.

Schließlich mache ich auf eine Sammlung von Gypsabgüssen architektonischer Ornamente aus den verschiedenen Perioden der mittelalterlichen Baukunst besonders aufmerksam, deren Studium namentlich allen Bau-, Kunst-, Gewerbe- und Zeichenschulen nicht dringend genug empfohlen werden kann.

Daneben bietet eine Sammlung der geschmackvollsten Vasen, Statuetten aus Gyps und Steinpappe, kostbare reich vergoldete Spiegel in allen Dimensionen die wünschenswertheste Auswahl zur eleganten Zimmerverzierung dar, so wie überhaupt alle Arten von kunstreichen Vergoldungen, und namentlich Barockrahmen, bei den Herren Ausstellern von geschickten Arbeitern billig gefertigt werden.

Halle, den 17. März 1846.

Dr. Weber.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Gesellenverein.

Nächsten Montag Abends halb 8 Uhr hält der Gesellenverein im Vereinslocale „goldne Egge“ in den Pulverweiden eine öffentliche Sitzung. Hierzu werden die Mitglieder freundlich eingeladen.

Halle, den 26. März 1846.

Der Vorstand.

### 2. Enthaltensamkeitsverein.

Montag den 30. März Abends 8 Uhr Versammlung des Enthaltensamkeitsvereins.

### 3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Februar. März 1846.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Februar dem Tischlermeister Stuger eine T., Johanne Mathilde Pauline. (Nr. 1506.) — Den 21. dem Schenkewirth Krahl ein S., Friedrich Carl. (Nr. 986.) — Den 5. März dem Baumwollenwaaren-Fabrikant Becker ein Sohn, Johann Friedrich Ernst. (Nr. 721.) — Den 7. dem Handarbeiter Schnabel ein S., Wilhelm Ferdinand Carl Hermann. (Nr. 1512.)

Ulrichsparochie: Den 14. Februar dem Schlosser Jünger ein S., Carl Friedrich August. (Nr. 1653.)

Moritzparochie: Den 13. Febr. dem Superintendenten und Oberprediger Böhme ein Sohn, Georg Martin Hermann. (Nr. 604.) — Den 21. dem Ziegeldeckergesellen Neumann eine T., Johanne Friederike Dorothee. (Nr. 513.) — Den 21. ein unehel.



S. (Nr. 2052.) — Den 17. März dem Reitknecht Weissenbeck ein S., Gustav Alwin. (Nr. 574.) — Den 18. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Katholische Kirche: Den 11. März dem Fuß-Gensd'arm Pingel eine T., Marie Bertha Clara. (Nr. 342.)

Glauchau: Den 18. März dem verstorbenen Handarbeiter Künstling ein S., Johann Christian Wilhelm. (Nr. 1814.)

b) Getraete.

Domkirche: Den 22. März der Handarbeiter Dobe-  
ritz mit J. S. Wilde.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 16. März des Schriftsetzers König S., Otto, alt 8 M. Lungenentzündung. — Den 20. des Strumpfwirkers Göze S., Ferdinand Hermann, alt 1 M. 1 W. 3 T. Brechdurchfall. — Den 22. des Barbiers Fruhner S., Carl Robert, alt 8 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 22. März des Gastwirths Schlegel Wittwe, alt 62 Jahr, Darmleiden. — Den 23. eine unehel. T., alt 2 W. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 18. März des Täschnermeisters Kabe S., August Carl Albert, alt 6 M. Steck-  
fuß. — Den 24. des Gastwirths und Fuhrherrn Boller T., Caroline Amalie Agnes, alt 11 M. Magenweichung.

Domkirche: Den 22. März die Hospitalitin und Al-  
mosengenossin, Wittve des Strumpffstrickermeisters Süßmilch, alt 76 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 16. März des Droschkenkutschers Krefsmann T., Louise Therese, alt 1 M. 2 W. 2 T. Krämpfe. — Den 19. des Gärtners Friedel Wittve, alt 65 J. 1 M. 2 W. Altersschwäche. — Den 20. des Handarbeiters Gabler Wittve, alt 56 J. Lungen-  
schwindfucht. — Den 22. der Gärtner Fleischer, alt 78 J. Lungenlähmung.

Glauch: Den 19. März des Steuerauffsehers Henschel F., Auguste Louise, alt 26 J. hitziges Nervenfieber. — Den 20. ein unehel. S., alt 6 M. Abzehrung. — Den 22. der Schriftsetzer Meyer, alt 24 J. Lungenbluthusten.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. L. Dryander.

### Bekanntmachungen.

Die Straßenlaternen werden angezündet am 28. März um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am 29. um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am 30. um 8 Uhr, und müssen bis 10 Uhr brennen.

Halle, den 28. März 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Jensenholz in Hannover nebst 1 Pf. H. J. 18 Loth. 2) An Hrn. C. & A. Elsner in Eisau bei Sorau. 3) An Hrn. Dekon. Bern. Marschall in Gröbzig. 4) An Hrn. Gastwirth Pöffler in Schönbeck, abzug. an A. Kreuzberg. 5) An Hrn. Reg. Rath Conradi in Ratibor. 6) An Hrn. Zeugschmidt Lüders in Halle. 7) An den Schmiedegesellen Striezel in Coltau. 8) An den Schuhmachergesellen Rosenbaum in Magdeburg. 9) An den Bürstenmachergesellen Richter in Weisensfels. 10) An den Pfefferküchlergehülfsen Werner in Leipzig. 11) An Caspar Stracke in Werl. 12) An Madame Wolfram in Weisensfels. Halle, den 26. März 1846.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Vom 1. bis 4. k. M. zahle ich in den Stunden von  
1—3 die General-Wittwenkassen-Pensionen aus.  
Halle, den 26. März 1846.

Philipp.

Anzeige. Wer für das Sommerhalbejahr Theil an  
meinem Rechenunterricht unter bekannten Bedingungen zu  
nehmen wünscht, wird ersucht, sich baldigst zu melden.

Calculator *Deichmann*.

Nr. 545 in den drei Kronen.

### Schulsa che.

Junge Leute, welche sich zur Aufnahme in ein  
Königl. Schullehrer-Seminar vorbereiten wollen, finden  
dazu Gelegenheit in dem Vorseminare, welches bereits  
seit 8 Jahren mit der Bürgerschule in den Franckeschen  
Stiftungen hieselbst in Verbindung steht und in welchem  
den 20. April c. ein neuer Cursus beginnt. Das Nä-  
here wolle man gefälligst erfragen bei

*Trothe,*

Inspector der Bürgerschule in d. Franckeschen Stiftungen.  
Halle, den 26. März 1846.

### Kunstaussstellung.

Zu einem neuen Vierteljahrsabonnement  
erlauben wir uns mit dem Bemerken ergebenst einzu-  
laden, dass der Preis dafür 10 Sgr. beträgt.

*F. A. Buhlmann & Comp.,*

Kunsthändler.

Der Polizei-Inspector *Schmidt* wohnt von heute  
ab in der Leipziger Straße Nr. 318 parterre im Hause  
des Herrn *Stahlschmidt*.

Halle, den 27. März 1846.

Eine Fischerwohnung wird zum 1. Juli d. J.  
zu miethen gesucht. Adressen erbittet sich die Expedition  
des Wochenblatts.

### Mineralwasser

alle Arten hat in Commission *F. A. Hering*.



## Auction.

Montag den 30. d. M. Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 ein Nachlaß, bestehend in 1 goldenen Taschenuhr, 1 dergl. Siegelring, einigen Silberzeug, Leib- und Bettwäsche, sehr guten feinen männlichen Kleidungsstücken, Federbetten, 1 Secretair, 1 Sopha, Schränken, Tischen, Stühlen, Koffern, Kasten u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

## Bücher-Auction.

Dienstag den 31. d. M. Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 aus dem Nachlasse des Oberlehrers Hoffmann eine Parthie Bücher, bestehend in einer Auswahl von Lehrbüchern der Geschichte, Geographie, Arithmetik, lateinische, französische Wörterbücher und Autoren, Musikalien, Atlasse, nebst 1 großen Wandlandkarte des preussischen Staats meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

## Mobilien-Auction.

Im geehrten Auftrage des Herrn Amtmann Unger sollen Domicil-Veränderung wegen die sehr gut gehaltenen Meubles aus drei Zimmern, als:

Sophas, Schreib- und Kleidersecretairs, Kommoden, runde, Spiel-, Spiegel-, Wasch- und andre Tische, Rohr- und Polsterstühle, ein Bücherschrank, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und andere Schränke, mehreres Küchen- und Hausgeräthe, eine große Parthie gespaltenes hartes Brennholz in Haufen getheilt u. im Wege der Auction gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch Unterzeichneten verkauft werden, und ist hierzu Termin in dem Herrmannschen Hause, Dachriggasse Nr. 18 zwei Treppen hoch, auf Mittwoch den 1. April v. Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an anberaumt, wozu Kauflustige einladet G. Wächter.

Altes Schmelz- und Gußeisen kauft in größeren und kleineren Posten zum höchsten Preis

Robert Lehmann.

Halle, große Ulrichstraße Nr. 28  
und vor dem Klaussthor Nr. 2168.

Große Limburger Käse à Stück 9 Sgr.,  
Bairische Sahnenkäse à Stück 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. empfiehlt  
C. S. Kisel.

Schönstes amerikanisches Roggenmehl der <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Schfl.  
20 Sgr., feinstes Weizenmehl erste Sorte die Meße  
8 Sgr., zweite Sorte 5 Sgr., so wie großes, schönes  
Hausbackenbrot beim Bäcker Reinhardt, der Glau-  
chaischen Kirche gegenüber.

12 Wispel rothe Rüben sind im Ganzen so wie im  
Einzeln zu verkaufen bei Knoche jun. in Diemitz.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgelt-  
lich erlernen wollen, können sich melden kleine Steinstraße  
Nr. 208 zwei Treppen hoch.

Ein Mädchen vom Lande findet sogleich oder zum  
1. April einen Dienst im Neumarktschen Schießgraben.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann unent-  
geltlich in die Lehre treten beim Schuhmachermeister  
Günther, große Klausstraße Nr. 882.

Einen ordentlichen, ehrlichen Laufburschen sucht zum  
ersten April  
Oskar Schröter.  
Blauer Hecht Nr. 8.

Das von mir bis jetzt bewohnte Logis, Dachritzgasse  
Nr. 18 zwei Treppen hoch, bestehend aus 3 freundlichen  
Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. c., ist von jetzt  
an anderweitig zu vermieten, und meiner baldigen Ab-  
reise halber von hier auch sogleich zu beziehen.  
Uttmann Unger.

Eine freundliche ausmeublirte Stube und Kammer  
ist sogleich an ledige Herren zu vermieten Mittelwache  
Nr. 2006.

## Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgten Ab-  
lebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um  
diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten  
Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in  
allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordent-  
lich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein  
Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein  
geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerken  
aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit  
stattfinden kann. **Eine Partie Buckskin**, wo-  
von bedeutendes Lager, soll zu dem **enorm billigen**  
**Preise zu 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.,**  
**1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.** die Elle  
ausverkauft werden; eben so sollen die **Tuche** in dem-  
selben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen aus-  
geschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer  
Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage  
Leipziger Straße im goldenen Löwen,  
eine Treppe hoch.

### Betten- und Federnverkauf.

Ich empfehle hiermit eine bedeutende Auswahl neuer  
rother und blauer Barchentbetten:

Herrschaftsbetten, ein- und anderthalbschläfrig, mit  
Daunendecken, von 15 — 20 Thlr.; zweischläfrige von  
17 — 24 Thlr.; Gesindebetten, gebraucht, aber sehr  
reinlich, zu 10 Thlr.; desgl. neue zu 12 Thlr. Neue  
gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 11 — 20 Sgr.;  
eine ganz feine Sorte, halb Daunen, halb die feinsten  
Schlußfedern, das Pfund 1 Thlr.; auch können Betten  
von diesen Federn auf Bestellungen geliefert werden.

Lange, Verthändler.

Erödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland.

Frischen Kalk beim Maurermeister Lange in der  
Taubengasse Nr. 1777.

## Zum Preußischen Adler!

Berlins größtes und billigstes Kleidermagazin

### Zum Preußischen Adler

bezieht diesen Markt zum Erstenmale mit seinem Lager fertiger Herren-Garderoben, und da das ganze Lager hier geräumt werden muß, werden die Preise so auffallend billig gestellt, daß Niemand im Stande ist, sich auch nur das Zeug anzuschaffen, wofür das ganze fertige Kleidungsstück verkauft wird. Ein ungeheurer Ueberfluß an Geldmangel bringt diesen Ausverkauf hervor, darum ist **jeden** zu raten, sich für den ganzen Sommer zu versorgen, da es nie wieder vorkommen kann.

#### B e w e i s.

- 4000 Paar Sommerhosen à 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.,  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr.  
800 Paar Buckskin do. à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. bis 4 Thlr.  
Niederländer Buckskin-Beinkleider à 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
3 bis 5 Thlr.  
1 Sommerrock, durchweg gefüttert, 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thlr., 2 Thlr.  
bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
1 Sommersack, auch Grieche, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., 2 bis 3 Thlr.  
1 Wellington à la Parisienne 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
1 desgl. reine Wolle englisch 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5 Thlr.  
1 Lindescher Wellington noble mit Atlas 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Thlr.  
1 schwarzer oder brauner Tuchrock 5, 6 bis 7 Thlr.  
1 extrafeiner desgl. mit Orleans gefüttert 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis  
9 Thlr.  
1 superfein do. mit Seide gefüttert 10, 11 bis 12 Thlr.  
1 schwarzer feiner Leibrock, dazu 1 Buckskin-Hose und  
Weste von Atlas oder Sammt, zusammen 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Thlr.  
Westen in Piqué, Wolle, Sammt und Seide, à 25  
Sgr., 1 Thlr., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
800 Schlaf-, Hausröcke und Bon jour à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 3, 4  
bis 8 Thlr., darunter Sammröcke à 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
**Hören! Sehen! Staunen und Kaufen!**

Das Verkaufslocal wird durch Anschlagzetteln so wie durch Herumschicken der Zettel, welche mit einem Adler versehen sind, noch näher bekannt gemacht.

### Für Geschäftsleute und Comptoiristen.

Von den in Berlin so beifällig aufgenommenen Potizkisen (Geschäftsstöcken), wovon ich einzig und allein eine Niederlage habe und gleichzeitig mit einem immerwährenden Kalender versehen sind, sind einige Duzend hier, und ist der Preis  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Thlr.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Herren Friderici & Comp. in Leipzig ein Commissionslager von

Damast-, Jacquard-, Zwillich- und Leinen-  
Waaren

übernommen habe, welches ich heute unter der Firma

**C. E. Gebhardt**

Commissionslager von Friderici & Comp.  
aus Leipzig

eröffnete.

Da ich bei einem wohl assortirten Lager in den Stand gesetzt worden bin, hier dieselben Preise zu stellen, zu denen jene Herren in Leipzig verkaufen, und da es mir außerdem durch die Nähe des Ortes möglich ist, auch den größten Auftrag auf das Schnellste und Beste auszuführen, so bitte ich um gütiges Vertrauen, das zu rechtfertigen ich stets bemüht sein werde.

Halle, den 16. März 1846.

Hochachtungsvoll

**C. E. Gebhardt.**

Neunhäuser Nr. 199.

NB. Um etwaigen Irthümern vorzubeugen, füge ich obiger Anzeige die Bitte hinzu, meinen Namen nicht mit dem des Herrn Friedrich Gebhardt, Damastwebermeisters am Jägerplaz, zu verwechseln.

## Logisgesuch.

Eine anständige Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche und Kammer, wenn es sein kann mit Gartenbenutzung, in einer freundlichen Gegend der Stadt oder Vorstadt, wird für eine einzelne Dame gesucht. Adressen sind gefällig abzugeben bei

C. A. Jacob.

Eingetretener Verhältnisse wegen wird von ein paar einzelnen Leuten noch bis zum ersten April ein Logis von Stube, Kammer, Küche und sonstiges Zubehör, wo möglich mit Gartenpromenade, zu miethen gesucht; Näheres hierüber erfährt man Nr. 883.

Ich bin Willens, etliche Knaben oder Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, um Ostern in Pension zu nehmen, und dieselben zugleich in der französischen Sprache praktisch einzuüben.

Wittwe Anna Reichardt.  
Große Steinstraße Nr. 1496.

Der billige Ausverkauf im Laden große Ulrichsstraße Nr. 70 dauert nur noch bis zum 1. April e.

Auch ist daselbst ein großer Kasten, zum Mehlkasten geeignet, billig zu verkaufen.

Frische Hefe empfiehlt      Moriz Förster.

Landwein, à Fl. 4 Sgr., erhielt wieder  
Moriz Förster.

Schönen Holländischen Käse empfing wieder und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Friedr. Wilh. Dalchow.

In der Steinstraße Nr. 128 im Keller sind noch gute Saamen- und Speisekartoffeln Scheffel- u. Meßenweise zu haben, auch schöne Preiselbeeren, saure Gurken, Erbsen, Linsen, Bohnen und Hirse bei

Frau Albrecht.

Sehr gute Speise- und Saamentkartoffeln, im Ganzen und Einzelnen billigt, bei

Sammer. Steinthor Nr. 1508.

Die beliebten Häubchen, für alle Stände passend, sind wieder zu den Preisen von 10 und 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., so wie auch sehr billige Morgenhäubchen vorrätzig. E. Niehsche.

Eine Kattunbude ist diesen Markt zu vermieten oder zu verkaufen bei A. Barth, große Steinstraße Nr. 173.

Mehreres gut gehaltenes Zimmerhandwerkszeug ist billig zu verkaufen Ober-Leipziger Straße Nr. 1556/57 parterre links.

Eine Drehbank, 4 bis 5 große Körbe Holzkohlen und ein Kinderbett sind Veränderungshalber billig zu verkaufen; auch kann ein Lehrling ein Unterkommen finden.

R. Hörichs, Klempner u. Metalldrucker.  
Neumarkt, Breitengasse Nr. 1244.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Rathshausgasse Nr. 241.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl à Meße 8 Sgr., Nr. 2. 6 Sgr., Roggenmehl  $\frac{1}{4}$  Schfl. 18 Sgr. empfiehlt Wagner, große Schloßgasse Nr. 1065.

Es ist am Montag den 23. März von der Schimmelgasse nach dem Theater oder zurück eine goldne Brosche verloren gegangen. Wer dieselbe zurückgibt, erhält eine angemessene Belohnung große Steinstraße Nr. 1536.

Sonntag den 29. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein  
F. Weber in Diemitz.

Zum Tanzvergnügen Sonntag den 29. März ladet ergebenst ein  
Tache in Böllberg.

Sonntag früh warmen Speckkuchen, Montag Pfannkuchen, Concert und Tanz in Wilkens Garten.

Sonntag und Montag Tanzmusik im Hôtel de Prusse.

Das Braunkohlen-Formerei-Geschäft  
von

Albert Preßler,

Alte Markt Nr. 545,

empfehlte sein Lager von gut geformten und nur aus bester Kohle angefertigten Braunkohlensteinen zu civilen aber festen Preisen. Dasselbe übernimmt Bestellungen jeder Quantität sowohl zu sofortiger Anfuhr als auch zur Lieferung nach jedesmaligem Bedarf.

Gütigst zu ertheilende Aufträge werden angenommen  
Alter Markt Nr. 545 (in den 3 Kronen) und  
Glauchau, Taubengasse Nr. 1781.

O glauben Sie nicht, daß die Wegnahme des schönen Virgils unbemerkt geblieben wäre! Beeilen Sie sich demnach, den Betrag dafür sofort einzusenden, sonst wird die Sache weiter verfolgt.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 1. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 2. Quartal mit sechs Silbergrößen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.